

KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 25



Kultur- kampf?

Die Grünen im
Bundestag teilen
mit:

Dieses Jahr darf keine Pride-Flagge auf dem Bundestag wehen. Für uns Grüne ist klar: Die Sichtbarkeit von queerem Leben darf nicht abnehmen, denn es steht in Deutschland unter Druck. Angriffe auf die CSDs gehen gegen uns alle: egal, ob wir queer oder hetero

sind. Den Rechtsextremen geht es nicht nur darum, die individuelle Selbstbestimmung der queeren Community abzuschaffen. Sie wollen unsere demokratischen Werte und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zerstören.

Wir fordern, dass Bund und Länder die CSDs deutschlandweit besser absichern. Beispiele, warum das nötig ist, gibt es bereits aus diesem Jahr genug: Der erste CSD dieses Jahr in Schönebeck bei Magdeburg wurde frühzeitig von Polizei und Ordnungsamt aufgelöst. In Bad Freienwalde wurden CSD-Teilnehmende von Vermummten angegriffen. Rechtsextreme Gruppen mobilisieren online gegen CSDs in Kleinstädten und Großstädten, wie Stuttgart und Berlin. Und auch die AfD ist deutschlandweit auf Gegendemos zu CSD-Protesten anzutreffen.

Wir haben in der Ampelregierung den Nationalen Aktionsplan „Queer Leben“ geschaffen. Das war richtig und wichtig. Jetzt muss er von der neuen Regierung mit verbindlichen Maßnahmen, angemessener finanzieller Ausstattung und konsequenter Umsetzung weitergeführt werden.

Die Bundesregierung hat ein Schutzversprechen queeren Menschen gegenüber. Daran müssen wir sie jetzt gemeinsam erinnern.

Inhalt

- ⇒ Kulturkampf um CSD-Demos
- ⇒ Peter Thiel – Thesen
- ⇒ Balkon-Solar
- ⇒ Roberts Gespräche
- ⇒ Strategiepapier
- ⇒ Unser Kreisverband
- ⇒ Neue Ortsverbände
- ⇒ Besuch beim Regionalverband
- ⇒ Viel Wind ...
- ⇒ Gartenschau

Drecksarbeit

Immer unausweichlicher scheint die Konfrontation; **Wir gegen die!** Nato gegen Russland, Israel gegen Iran. Pakistan gegen Indien. China gegen Taiwan ...

Auch die Weltbilder verschieben sich. Vor Jahrzehnten, als die Grünen in den Bundestag einzogen, war das Gefühl allgegenwärtig, dass Demokratie weltweit voran kommt. Diktaturen, Stammesdenken verschwanden.

Mit Trump 2 kamen Leute wie J.D. Vance und ihre Hintermänner um Peter Thiel an die Macht. Radikale Anti-Demokraten.

Diplomatische Sprache ist passe. Selbst beim deutschen Bundeskanzler.

Rechts, antidemokratisch, mit Trump an der Macht: Peter Thiel

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 25

Netzwerk zwischen Jens Spahn und Peter Thiel

Beziehungen und Treffen

Jens Spahn (CDU) und der US-Tech-Milliardär Peter Thiel haben nachweislich mehrfach Kontakt gehabt.

Bereits 2016 empfing Spahn Thiel auch im Bundesfinanzministerium im Rahmen der Veranstaltungsreihe „BMF im Dialog“, wo sie gemeinsam über gesellschaftliche und technologische Themen sprachen.

Gemeinsames Netzwerk

Die Verbindung von Spahn und Thiel läuft auch über das Netzwerk des Investors Christian Angermayer, der regelmäßig politische und wirtschaftliche Akteure zusammenbringt. Spahn ist bis heute Teil dieses Netzwerks, das auch Thiel und weitere internationale Investoren umfasst.

Politischer Kontext

Thiel ist als Unterstützer von Donald Trump und als einflussreicher Akteur in der US-Tech- und Sicherheitsszene bekannt. Die Kontakte zu Spahn und anderen CDU-Politikern werden im Kontext von Wirtschafts- und Innovationsfragen gesehen, haben aber auch eine politische Dimension, da Thiel als Strippenzieher bei den US-Republikanern gilt.

Peter Thiel

Der US-Tech-Milliardär ist mit seinem antidemokratischen Netzwerk mächtig:

Thesen zur Weltanschauung von Peter Thiel

Freiheit steht über Demokratie:

Thiel hält Freiheit und Demokratie für grundsätzlich unvereinbar und sieht demokratische Regeln als unzulässige Einschränkung für Eliten

Wettbewerb ist für Verlierer:

Thiel propagiert, dass echter Fortschritt nur durch Monopole entsteht – Konkurrenz hält er für destruktiv und rät Unternehmern, Monopole zu schaffen

Amerika muss Bollwerk gegen das Böse werden: Thiel sieht die USA als letzte Bastion gegen apokalyptische Bedrohungen wie den Antichristen oder eine globale Überwachungsdictatur und fordert eine neue politische Religion für Amerika.

Tech-Eliten sollen die Zukunft bestimmen:

In Thiels Weltbild sollen wenige, visionäre Tech-Milliardäre – nicht gewählte Politiker – die Geschicke der Menschheit lenken. Steuerfrei.

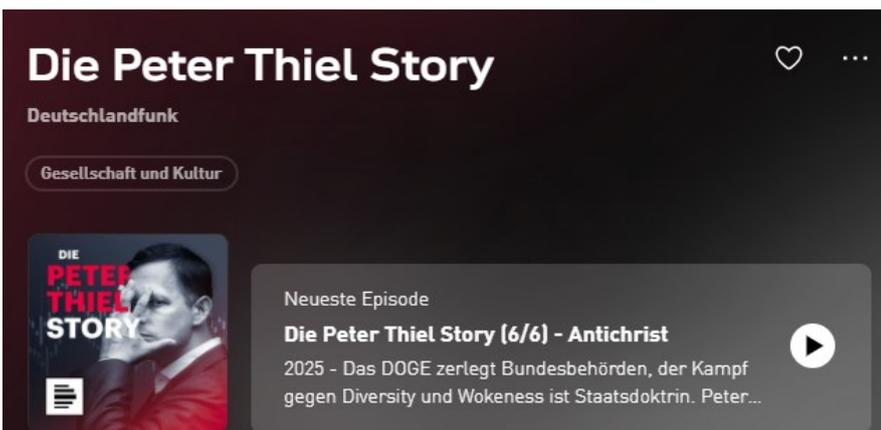
Demokratische Teilhabe ist überbewertet:

Wahlen, Frauenwahlrecht und breite gesellschaftliche Mitsprache betrachtet Thiel als Hindernisse für eine erfolgreiche, innovative Gesellschaft.

Friedrich Merz hat mit Jens Spahn einen engen Kontaktmann zu Peter Thiel mitten im Deutschen Parlament zu seinem Fraktionsvorsitzenden gemacht.

Spahn spricht gerne von seinem guten Kontakt zu den US-Republikanern im Kongress. Er spricht auch prompt davon, dass die Beziehungen zur AfD so sein soll, wie zu einer „normalen Oppositions-Partei“!

<https://www.radio.de/podcast/die-peter-thiel-story>



Ein Blick zurück, ein Blick nach vorne Auf in die Diskussion!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 25**

Ein Blick zurück, ein Blick nach vorne!

Wir Grüne haben drei Jahre dieses Land regiert. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben: Das Land ist klimafreundlicher, gerechter und fortschrittlicher geworden.

Gleichzeitig gilt: Es gibt in Deutschland aktuell keine Mehrheit für eine progressive Politik. Und die Regierungszeit hat Vertrauen gekostet. Mit diesem Strategiepapier werfen wir einen Blick zurück. Und einen nach vorne. Denn nur wer kritisch darauf schaut was gut, was aber auch nicht so gut gelaufen ist, kann nach vorne gerichtete Dinge besser machen.

Die Ideen die wir hier formulieren, wollen wir mit der Grünen Bundestagsfraktion diskutieren. Und mit den Menschen im Land.



[Link kopieren](#)

Von Britta Haßelmann und Katharina Dröge

These 1:

Jetzt ist keine Zeit für Pessimismus

Wir leben in Zeiten, die von Krisen geprägt sind. Autokraten und Rechtsextreme setzen liberale Gesellschaften unter Druck. Ihr Ziel: Demokratie zu zersetzen, ihre Werte zu zerstören, Gleichberechtigung und Vielfalt zurückzudrängen. Wir wollen Antworten geben, wie wir dem entgegentreten. Wie wir Frauenrechte, Selbstbestimmung, Klimaschutz und Demokratie stärken. Gemeinsam mit vielen Menschen in diesem Land.

These 2:

Zu dem stehen, wer wir sind

Es mag banal klingen, ist es aber nicht: Wer für etwas kämpft, muss wissen, wer er ist. Wer für etwas kämpft, muss auch dann zu sich stehen, wenn es Gegenwind gibt. Einen gesellschaftlichen Aufbruch wird es nicht ohne Kontroversen geben. Denn wir erleben derzeit einen Backlash gegen vieles, was wir richtig und wichtig finden. Wir erleben den Versuch mit Scheindebatten und Fake News Stimmung zu machen. Beim Feminismus, beim Klimaschutz und in

vielen anderen Fragen.

These 3: Klimaschutz heißt:

Es muss sich etwas verändern – und das wird gut

Klimaschutz steht derzeit nicht im Mittelpunkt der Politik. Das wollen und müssen wir ändern – und dafür auch manches anders machen als bisher. Die Bekämpfung der Klimakrise gelingt nicht ohne Veränderung. Das ist Fakt. Trotzdem hatten wir in den letzten Jahren einen unentschlossenen Umgang mit der Frage, wie offensiv wir über diese Veränderung sprechen. Wir sind teilweise mit hohem Elan und großer Begeisterung für Veränderung in die Debatten gegangen. Etwa im Kampf für den Kohleausstieg oder das Verbrenner-Aus. In anderen Momenten haben wir aus Sorge vor Widerstand gegen Klimaschutz versucht zu beschwichtigen. Den Leuten zu sagen, dass eigentlich alles so bleiben kann, wie es ist. Nur eben mit grünem Anstrich. Doch das ist offensichtlich nicht der Fall.



Strategiepapier Teil 2

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 25**

These 4: Der Alltag der Menschen ist genauso wichtig wie die Weltlage

Begeisterung für Aufbruch entsteht nicht allein, wenn man ein besseres Morgen verspricht. Der Alltag im Hier und Jetzt muss besser werden. Doch wenn jemand fragt: Welche Themen verbindest Du mit den Grünen? Dann sind es oft die großen und globalen Zukunftsfragen, wie Klimaschutz, Verteidigung der Demokratie, Krieg und Frieden. Beim Alltag der Menschen aber denkt man weniger an uns. Das müssen wir ändern. Denn miese Schulklos, undichte Turnhallen, der Bus auf dem Dorf, der nicht kommt, die Kita, die wegen Personalmangel geschlossen ist, dass Oma von ihrer Rente nicht leben kann – all das ist Alltag in Deutschland. Und all das ist genauso wichtig wie die Weltlage.

These 5: Demokratie und Vielfalt gibt es nur mit Sicherheit

In einer unsicheren Zeit hat Friedens- und Sicherheitspolitik eine immense Bedeutung bekommen. Wir sind mit einer harten Realität konfrontiert: Frieden, Sicherheit und Freiheit sind so bedroht wie lange nicht. Darauf haben wir in der Außenpolitik mit hartem Realismus reagiert. Realismus mit Blick auf die Interessen Russlands oder Chinas. Realismus mit Blick auf das, was die Weltlage erfordert. Dabei haben wir uns selbst und unsere Positionen verändert. Es wäre vor wenigen Jahren nicht vorstellbar gewesen, dass wir Grünen uns für einen so deutlichen Ausbau der Verteidigungsfähigkeit ausgesprochen hätten, wie er jetzt notwendig ist.

These 6: Was wir aus dem Ende der Ampel lernen können

Unser Ziel ist es, dass es 2029 eine progressive Mehrheit gibt, die eine progressive Regierung trägt – mit Bündnis 90/Die Grünen. Genau deswegen ist es für uns wichtig zu verstehen, woran die letzte progressive Regierung gescheitert ist. Fest steht: Die Ampel hatte es nicht leicht. Sie hatte es mit vielen Krisen zu tun, mit Corona, dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Wir haben diese tiefgreifenden Krisen, die die ganze Welt erschüttert haben, souverän gemanagt. Und noch viel mehr: Die Regierung aus SPD, Grünen und FDP hat das Land wirklich modernisiert, im Klimaschutz oder in der Gesellschaftspolitik. Und dennoch das Vertrauen vieler Menschen verloren.

Das Strategiepapier als PDF

[Ein Blick zurück, ein Blick nach vorn!](#)

Unsere Fraktion im Bundestag 2025





Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 25**

Lange, tiefe, ruhige Gespräche!

Das [@blnensemble](#) hat mir seine Bühne angeboten
– und ich habe gerne zugesagt.

Ab Oktober findet ihr mich dort für eine Sonntags-
matinée etwa alle sechs bis acht Wochen im Ge-
spräch mit verschiedenen Gästen. Den Anfang ma-
chen [@annewill_official](#) und [@volkerwissing](#). Ge-
meinsam möchte ich mit ihnen über die Frage spre-
chen: Brauchen Demokratien den Notfall?

Wenn ihr mit dabei sein wollt, dann schaut gerne auf
der Webseite des Berliner Ensembles vorbei unter
berliner-ensemble.de/habeck-live – wir sehen uns!

Ob eine live-online-Übertragung stattfindet konnte
ich noch nicht herausfinden! (AM)

**Vielleicht ist das Format – „ruhige Gespräche“ - auch
ohne Robert für unseren Kreisverband sinnvoll? Was
meint ihr?**



Link zum Insta-Video hinter dem Bild!

Auftaktveranstaltung am 5. Oktober mit Anne Will und Volker Wissing

Ab der Spielzeit 2025/26 startet das Berliner Ensemble mit Robert Habeck eine neue Gesprächsreihe unter dem Titel "Habeck live".

Die Auftaktveranstaltung findet am Sonntag, 5. Oktober 2025 um 15.00 Uhr im Großen Haus statt. Zum Thema "Brauchen Demokratien den Notfall?" diskutiert Robert Habeck mit der Journalistin Anne Will und dem Juristen und Politiker Volker Wissing. Der reguläre Vorverkauf beginnt am 3. Juli 2025 um 10.00 Uhr.

In seinem regelmäßigen Sonntagssalon spricht Habeck mit Gästen über zentrale gesellschaftliche, politische und kulturelle Fragen unserer Zeit. Dabei sollen Hintergründe und strukturelle Probleme jenseits der tagespolitischen Aufgeregtheit beleuchtet werden.

Robert Habeck lädt Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft ein – mal prominent, mal weniger bekannt, aber stets Expert:innen für die drängenden Themen unserer Zeit. Als Politiker stand Habeck immer für Dialog und Bündnispolitik. Nach der Bundestagswahl 2025 hat er entschieden, sich aus der ersten politischen Reihe zurückzuziehen. Mit "Habeck live" erhält er nun auf Einladung des Berliner Ensembles und in Zusammenarbeit mit Studio Bummens eine neue Bühne, um den Dialog jenseits aktueller Schlagzeilen fortzuführen.

"Demokratie bedeutet nicht nur, dass alle ihre Meinung sagen dürfen, sondern auch, dass jemand zuhört." (Robert Habeck)



Deutschland knackt Eine-Million-Marke bei Steckersolargeräten

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 25

In Deutschland sind mehr als eine Million Steckersolargeräte in Betrieb. Allein in diesem Jahr sind 135.000 neue Balkonkraftwerke hinzugekommen.



In Deutschland sind immer mehr Steckersolargeräte am Netz. Noch im Juni dürfte bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) die Marke von einer Million registrierten Balkonkraftwerken erreicht werden. Das ergab eine aktuelle Schätzung des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar) auf Basis von BNetzA-Daten. Der Verband geht davon aus, dass Deutschland die Eine-Million-Marke inzwischen überschritten hat, da zahlreiche Nachmeldungen für Steckersolargeräte erfahrungsgemäß erst mit einigen Wochen Zeitverzug bei der BNetzA eingehen.

Ein Ende des Solarbooms auf Balkonien ist nicht in Sicht: Laut einer repräsentativen YouGov-Bevölkerungs-Umfrage im Auftrag des Bundesverbandes Solarwirtschaft von Ende 2024 planen in diesem Jahr acht Prozent der Befragten die Anschaffung eines Steckersolargerätes. Weitere neun Prozent können sich dies zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen. Allein zwischen Jahresbeginn und Ende April 2025 wurden rund 135.000 neue Balkonkraftwerke in Betrieb genommen – ein Plus von 36 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjah-

res. Die Leistung der in diesem Zeitraum neu installierten Balkonkraftwerke stieg sogar um rund 75 Prozent.

Steckersolargeräte sind vor allem für Mieter:innen und Wohnungseigentümer:innen in Mehrfamilienhäusern eine sinnvolle und niederschwellige Möglichkeit, einen Teil ihres Strombedarfs kostengünstig selbst zu decken und damit ihre Stromrechnung spürbar zu entlasten. Die Investition in ein Steckersolargerät amortisiert sich in der Regel schon innerhalb weniger Jahre. Die Bundesregierung hatte in den letzten Jahren die Nutzung von Steckersolargeräten deutlich vereinfacht, unter anderem mittels einer Erlaubnispflicht durch Vermieter:innen und Wohnungseigentümer:innen.

„Nachdem Solardächer in Eigenheimsiedlungen längst Standard sind, wird der Solarboom auf Balkonien nun zunehmend auch das Bild der Innenstädte prägen. Immer breitere Bevölkerungsschichten profitieren von der solaren Energiewende“, sagt Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft.

Artikel aus:



<https://www.solarserver.de/2025/06/11/deutschland-knackt-eine-millionen-marke-bei-steckersolargeräten/>



Unser aktiver Kreisverband

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 2025**



Treffen des Kreisvorstandes im Juni 2025

Von links: Wolfgang Much, Markus Weiss, Helmut Brake, Joe Schwarz, Conny An, Christoph Ruppert, Lena Abdi, Anke Much, Philipp Jourdan, Reinhard Köcher, Lina Della Libera.

Sommer, Sonne, Pizza und viele Pläne

Bei bestem Wetter haben wir uns als Kreisvorstand zu einem produktiven und richtig schönen Treffen zusammengefunden – natürlich mit Pizza und guter Laune!

Freuen dürft ihr euch u.ä. auf die Kreismitgliederversammlung mit Sandra Detzer am 16. Juli in Bad Wildbad – ein Highlight für alle wirtschaftspolitisch Interessierten. Außerdem stehen im Juli zwei neue

Ortsverbandsgründungen an, ein starkes Zeichen für den wachsenden Zusammenhalt und die grüne Energie im Kreis.

Auch unser Sommerfest “Politik und Party” nimmt erste Formen an – den 20. September habt ihr euch hoffentlich schon vorgemerkt.

Und natürlich haben wir bereits die ersten Aktionen zur Landtagswahl in den Blick genommen.

Wenn ihr Fragen, Ideen oder Anregungen habt, kommt jederzeit gerne auf uns Vorstände zu.

Wir freuen uns auf den Austausch mit euch!



Herzliche Einladung zur KMV

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 2025**

Liebe Freundinnen und liebe Freunde!
Liebe Interessierte!

Am **Mittwoch, den 16. Juli 2025 um 19 Uhr** laden wir euch herzlich zur nächsten **Kreismitgliederversammlung** im **Clubhaus Calmbach, Mörikestraße 32, 75323 Bad Wildbad-Calmbach** ein.

Ein besonderer Programm-
punkt erwartet uns an diesem
Abend:

Wir freuen uns sehr, **die Bundes-
tagsabgeordnete und wirt-
schaftspolitische Sprech-
erin Dr. Sandra Detzer** bei uns

begrüßen zu dürfen!
Sandra ist nicht nur wirt-
schaftspolitische Sprecherin
der grünen Bundestagsfrakti-
on, sondern auch die Landes-
gruppenchefin der

baden-württembergischen
Grünen und erfreulicherweise
Betreuungsabgeordnete für
unseren Kreisverband.

In ihrem Beitrag mit anschlie-
ßender Diskussion geht es um
das Thema: „**Wirtschaft in
Grün**“. Wie steht es um die
Wirtschaft wirklich?
Was kann mehr Grün in der
Wirtschaft bewirken?

Wo gibt es Fortschritte, wo stockt es – und was muss dringend besser werden?
Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit euch und Sandra diskutieren.

Kommt gerne vorbei, bringt Fragen, Ideen und Lust auf Austausch mit!
Wir freuen uns auf euch! Euer Kreisvorstand



HERZLICHE EINLADUNG!

**Wirtschaft in
Grün!**

mit Dr. Sandra Detzer

**Kreismitglieder-
versammlung**

16.07.2025

Mittwoch, 19 Uhr

**Clubhaus Calmbach
Mörikestraße 32
Bad Wildbad-Calmbach**

Wir bekommen zwei neue Ortsverbände!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 2025

Zwei neue Ortsverbände der Grünen im Kreis Calw gegründet

Der Kreisverband Calw von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erreicht einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer flächendeckenden grünen Präsenz im Landkreis: Im Juli 2025 werden zwei neue Ortsverbände gegründet – einer für die Region Altensteig und einer für die Region Bad Herrenalb.

Am **3. Juli 2025 um 19 Uhr** lädt der Kreisverband zur **Gründungsversammlung des Ortsverbands Altensteig** ins *Wirtshaus zum Grünen Baum* ein. Der neue Verband wird künftig die Gemeinden **Altensteig, Egenhausen, Ebhausen, Haiterbach, Rohrdorf und Simmersfeld** vertreten. Als Ehrengäste sprechen **Lena Schwelling**, Landesvorsitzende, und **Joe Schwarz**, kommunalpolitischer Sprecher des Kreisverbands Calw.

Zwei Wochen später, am **21. Juli 2025 um 19 Uhr im Restaurant Alte Abtei Bad Herrenalb**, folgt die **Gründung des Ortsverbands Bad Herrenalb** für die Städte **Bad Wildbad, Bad Herrenalb, Dobel, Höfen an der Enz und Enzklosterle**. Auch hier ist prominente Unterstützung aus dem Landesverband dabei: **Pascal Hagenmüller**, Landesvorsitzender, und **Peter Seimer**, Mitglied des Landtags, werden die Veranstaltung begleiten.

„Wir möchten, dass sich möglichst bald alle Grünen im Kreis Calw in einem Ortsverband heimisch und vertreten fühlen“, sagt Kreisverbandssprecherin **Anke Much**. Mit den neuen Ortsverbänden stärken die Grünen ihre kommunalpolitische Präsenz und schaffen neue Räume für Austausch, Beteiligung und Sichtbarkeit vor Ort – ein wichtiger Schritt hin zu einer grüneren Zukunft im Kreis Calw.

**Ortsverbands
Gründung**

*Altensteig, Ebhausen,
Egenhausen, Haiterbach,
Rohrdorf und Simmersfeld*

**Donnerstag
03.07.25
19 Uhr**

Mit **Lena Schwelling**
Landesvorsitzende

und **Joe Schwarz**
Kommunalpolitischer Sprecher KV Calw

**Wirtshaus zum Grünen Baum
Altensteig**

**Ortsverbands
Gründung**

*Bad Wildbad, Bad Herrenalb,
Dobel, Höfen an der Enz und
Enzklosterle*

**Montag
21.07.25
19 Uhr**

Mit **Peter Seimer**
Mitglied des Landtags

und **Pascal Hagenmüller**
Landesvorsitzender

**Restaurant Alte Abtei
Bad Herrenalb**

Viel Wind ... muss sein!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 25



Infomesse zum Windpark

am Montag, 07. Juli 2025, von 18:00 bis 20:30 Uhr,
im Maria von Linden-Gymnasium, Schindelbergweg,
75365 Calw

5 Minuten Rundbrief von Joe Schwarz

Liebe Rundbrief- Leser*innen,
heute fungiere ich nur als Co- Verfasser und schreibe gemeinsam mit meinem Gemeinderats- Kollegen Rainer Burkhardt. Er hat langjährigen, beruflichen Hintergrund in der Energie- Branche und vertritt unsere Fraktion auch in den Aufsichtsräten der EnCW- Gruppe.

Wir hatten - teilweise auch gemeinsam - in den letzten Wochen verschiedene Gespräche mit BürgerInnen, auch mit ausgesprochenen Windkraftgegnern. Das bestärkte uns, zu konkreten Fragen zu recherchieren und umso mehr für den Ausbau der Windenergie zu werben, deshalb diese Zeilen entlang ganz konkreter Fragen, Sorgen und Behauptungen:

Warum müssen Windräder im Wald gebaut werden, wo dann viele Bäume gefällt werden müssen?
BUND und NaBu sind die beiden großen Naturschutzverbände in Deutschland und gelten seit jeher als kritische

Begleiter der Energiewende. Sie haben vor knapp einem Jahr einen „Faktencheck Windkraft“ veröffentlicht (siehe PDF- Anhang) und schreiben dort zusammenfassend: *„Knapp ein Drittel der Fläche Deutschlands ist mit Wald bedeckt, in BaWü sind es sogar fast 40 Prozent. Um die Klimaziele zu erreichen, ist ein starker Ausbau der Windenergie notwendig. Da die windhöffigen, d.h. die für Windenergie besonders ertragreichen Standorte gerade bei uns zumeist auf bewaldeten Kuppen der Mittelgebirgshöhenzüge liegen, müssen für den Ausbau der Windenergie auch Waldflächen herangezogen werden.“*

Die größte Kritik erreicht uns noch konkreter wegen der umfassenden Waldrodungen, die wir auch nicht kleinreden wollen:

Auch dazu schreiben BUND und NaBu zusammenfassend: *„Laut Untersuchungen des Thünen-Institutes in Braunschweig ist Windenergie auch unter den Erneuerbaren Ener-*



Viel Wind ... muss sein!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 25**

gien die flächeneffizienteste Erzeugungsform. Pro Windenergieanlage werden im Schnitt 0,48 ha benötigt.“ An anderer Stelle wird zudem festgestellt: „Eine Windenergieanlage benötigt, je nach Standort und Anlagentyp, drei bis fünf Monate für die energetische Amortisation (also die Zeit, die eine Anlage braucht, bis die zu ihrer Herstellung benötigte Energie durch die Anlage selbst wieder erzeugt ist).“

Wir selber möchten auf Folgendes hinweisen:

nicht nur wir, sondern auch andere Gemeinderäte haben mehrfach darauf verwiesen, den **Waldeingriff** zu minimieren. Die Erbauer der Windräder haben zudem ein eigenes Interesse, dies zu tun, weil jeder Eingriff ja ausgeglichen werden muss.

Bäume, die gefällt werden müssen, fließen im Übrigen in den ganz normalen Forstbetrieb - also die Nutzholz- Gewinnung ein - und ersetzen zumindest teilweise Baumfällungen an anderer Stelle.

Die Topographie und Wegesituation in unserem Fall ist relativ günstig, man sieht es am Abzweig der B 296 nach Holzbronn (direkt beim Industriegebiet Lindenrain), wo eine Vielzahl von relativ geradlinigen Wegen den Wald erschließen. Diese müssen natürlich verbreitert werden, trotzdem reduziert das den Bedarf an ganz neuen Schneisen.

Der Flächenverbrauch, den der Braunkohletagebau verursacht, beträgt in Deutschland 1,3 ha pro Tag (2023 Quelle Umweltbundesamt)!! Und das bis 2030 bzw. 2033. Dort ist dann gar keine Landschaft mehr, nicht mal Platz für Windräder und die Braunkohle ist dann auch für die nächsten mind. 3 Mio Jahre weg.

Windenergie sei - besonders in Süddeutschland - zu teuer..... Diese Behauptung ist falsch. An der Strombörse in Leipzig sind die stark schwankenden Marktpreise der verschiedenen Stromarten einsehbar. Laut einem Schaubild des Fraunhofer- Instituts (siehe ebenfalls Anhang) lag Windenergie an erster Stelle der im gesamten Jahr 2024 bezahlten Strompreise vor Photovoltaik an Platz 2.

Nabu und BUND schreiben zu diesem Thema: „Auch in Süddeutschland weht an vielen Orten in entsprechender Höhe genügend Wind, um rentabel Windstrom zu erzeugen. Ermöglicht wird dies auch durch den technischen Fortschritt mit höheren Türmen, grö-

ßeren Rotoren und dahingehend auch größerer Anlagenleistung.

Außerdem ist es vorteilhaft, wenn Windenergie geographisch verteilt erzeugt wird. Dies reduziert die Anforderungen an Netz- und Speicherausbau. Auch Transportverluste in Hochspannungsleitungen können so minimiert werden.“

Der Abrieb von Rotorblättern lässt die „Ewigkeitschemikalien“ in die Umwelt, was sogar das Grund- und Trinkwasser belastet. Die PFAS- Belastung ist in der Tat ein relativ junges Umweltproblem, das man seit knapp 20 Jahren beobachtet. Vom Verzehr der Wildschweinleber wird z. B. bereits abgeraten. Richtig ist auch, dass die Rotorblätter PFAS „verstreuen“, allerdings in einem weit geringeren Umfang als z. B. Schuhsohlen oder der Autoverkehr (Reifenabrieb). Vom Umweltbundesamt gibt es eine ausführliche Veröffentlichung (siehe ebenfalls im Anhang), mit Hintergründen, Ursachen etc. An keiner Stelle ist dabei von Windenergie zu lesen.

kurz&knapp kann man auch folgende Punkte beantworten:

- es gibt eine gesetzliche Verpflichtung, Windräder nach Außerbetriebnahme wieder komplett zurückzubauen und dies durch Bürgschaften finanziell abzusichern.
- die Gutachten zur detaillierten Planung und Prüfung des Calw- Wildberg - Gechinger Windenergie- Projektes sind öffentlich einsehbar und die Naturschutzverbände werden gehört.

Ein Schlusswort:

Wir kämpfen beide seit über 25 Jahren mit Herzblut für die Energiewende, bei größeren und kleineren Projekten, oft gemeinsam. Mit dem Windenergieprojekt „rund um den Lindenrain“ können wir direkt vor der Haustür einen richtig großen Schritt „weg vom fossilen Zeitalter“ machen. Deshalb werben wir ausdrücklich um grundsätzliche Zustimmung bei gerne kritischer Begleitung im Detail. Für Rück- und weitere Fragen stehen wir gerne bereit.

Soweit für heute,
wie immer schon, darf diese Mail gerne an Interessierte weitergeleitet werden.

Grüße von Rainer Burkhardt und Johannes „Joe“ Schwarz
Calwer Gemeinderäte für die GRÜNEN

Gartenschau Freudenstadt Baiersbronn

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 25



von links nach rechts im Bild: Christina Nuss, Landkreis Freudenstadt; Dr. Michael Fischer, Landkreis Freudenstadt; Nele Willfurth, Landkreis Calw; Pina Stähle, Enzkreis; Philipp Jourdan, Landkreis Calw; Joachim Wildenmann, Enzkreis

Auf unserem Spaziergang zwischen Freudenstadt und Baiersbronn nahmen wir die Gartenschau als ins tägliche Leben integriert wahr vorbei an Firmenbauten und einer alten Tuchfabrik. Da das Thema des Tages „Blaulichttag“ hieß, war auch hier der Alltag präsent in Form sicherheitstechnischer und technischer Themen. Die Landung eines Hubschraubers brachte viele zum Staunen. Wir staunten auch über das Translozieren der letzten erhaltenen Rußhütte Freudenstadts.

Viele interessante Themen des Gartenbaus- und der Gartengestaltung, der Land- und Forstwirtschaft, Lehrreiches über Streuobstwiesen und Hoffnungsgärten laden zum Verweilen ein genauso wie die schönen

Aufenthaltsorte zu kulinarischem Genießen. Übrigens gibt es auch interessante Spielplätze.

Wir hoffen, dass vieles davon in den nächsten Jahren gut erhalten übrig bleibt.

Am Spätnachmittag ging ein toller Teamtag bei sonnig gutem Wetter, lehrreich und in grüner wunderschöner Landschaft zu Ende.

Eine solches Projekt kann nur gelingen, wenn viele Menschen gemeinsam konstruktiv zusammenarbeiten. Das ist hier geschehen und verdient ein Lob. Die Gartenschau Tal X ist jedenfalls einen Besuch wert und alle, die sich so wie wir für diese herrliche Landschaft begeistern können und diese ohne die Gartenschau vielleicht nie besucht hätten, sollten bitte nicht vergessen, dass wir nahezu in jeder Sitzung des Regionalverbandes Grünzüge für verschiedene Bauvorhaben umwidmen. Wenn wir also unseren Flächenverbrauch nicht reduzieren, verlieren wir das, was uns so begeistert und wo wir uns so fantastisch vom Alltag erholen.

*Die Fraktion „Frauen in den Kreistag“ im Landkreis Freudenstadt ist den Grünen im RV NSW zugehörig.

Besuch der Grünen vom Regionalverband Nordschwarzwald im Tal X

Am Sonntag, den 15. Juni haben Bündnis 90/Die Grünen* des Regionalverbandes Nordschwarzwald die Gartenschau Tal X in Freudenstadt besucht.

Anlass war der Wunsch nach einem gemeinsamen Event, um das Kennenlernen und Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken sowie den Austausch auf politischer und persönlicher Ebene zu intensivieren. Schließlich haben sich die Fraktionen im Herbst letzten Jahres neu zusammengesetzt.

Als idealer Ausflug bot sich die Gartenschau an, frei nach dem Motto: Grüne interessieren sich in attraktiver grüner Landschaft in angenehmen, grünem Gartenambiente für ökologisch nachhaltige Projekte und natürlich auch für anderes.

Nach einem gelungenen Start um 10 Uhr morgens am Marktplatz Freudenstadt, der auch mit dem ÖPNV punktlich und einfach zu erreichen ist, gab es viel zu sehen und zu erfahren.

Genüsslich schlendernd ging es durch das ganze Tal X bis zum „Teich“ nach Baiersbronn. Die Diskussion um den Namen „Tal X“ hat uns zu vielen Erklärungen geführt. Das sehr freundliche Personal, das uns in der Gartenschau immer wieder begegnet ist, hat uns dann die Bedeutung des X als Berührung zwischen Freudenstadt und Baiersbronn veranschaulicht.

Bericht: Philipp Jourdan

Besuch beim Regionalverband Nordschwarzwald

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 25**



Die Grünen im Regionalverband Nordschwarzwald haben die Geschäftsstelle in Pforzheim besucht, um sich mit **Verbandsdirektor Herrn Klein und der leitenden Planerin, Frau Strobel** (im Bild links) über aktuelle und zukünftige Themen auszutauschen.

Gleichzeitig hatten die neu gewählten Regionalrätinnen und Regionalräte die Gelegenheit einen Blick in die Geschäftsstelle zu werfen.

Herr Klein informierte über den aktuellen Stand der Regionalplanung und die Zusammenhänge mit dem Landesentwicklungsplan, den wir auch in unserer Planung im Nordschwarzwald berücksichtigen und einpflegen müssen. Der Schwerpunkt des Regionalverbands ist die Regionalplanung, ohne die Regionalentwicklung aus den Augen zu verlieren. Der Regionalverband Nordschwarzwald hat den ältesten Regionalplan in ganz Baden-Württemberg, da gibt es einiges aufzuarbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass dies auch gelingen wird.

Denn neben dem normalen Tagesgeschäft muss die Verwaltung auch rund 20.000 Stellungnahmen zur Windenergieplanung bearbeiten.

Uns, als Grüne Fraktion, ist es eine Herzensangelegenheit die Flächenversiegelung zu reduzieren. Mit dem Forschungsprojekt KoOpRegion wurden beispielsweise die Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir von einer nachhaltigen Landnutzung pro-

fitieren können und gleichzeitig die Wirtschaft fördern. Es geht jetzt aus Sicht der Grünen Fraktion darum, diese Erkenntnisse umzusetzen, um Freiräume zu schützen und zu bewahren und unsere regionale Versorgung zu sichern.

Wir waren uns einig, dass wir uns in der Zukunft noch intensiver um das Thema Energie kümmern müssen. Landesweiter Netzausbau, Batteriegroßspeicher, Ladeinfrastruktur müssen synchron verlaufen. Auch das Thema Verkehr, Mobilität und Vernetzungen unter den Kreisen möchte die Grüne Fraktion stärken. Der Regionalverband ist zwar kein Leistungsträger des ÖPNV, könnte aber Anstoß geben um die Verkehrsverbände zusammen zu legen.

Die Grüne Fraktion bedankt sich bei Herrn Klein und Frau Strobel für den offenen und konstruktiven Austausch.

Der Regionalverband Nordschwarzwald soll laut Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg Gebiete für die Freiflächen-Photovoltaik im Umfang von mindestens 0,2 % der Fläche der Region Nordschwarzwald festlegen. Diesen Auftrag setzt der Regionalverband im Rahmen des Teilregionalplans Solarenergie um.

Der Planungsausschuss des Regionalverbandes Nordschwarzwald hat am **19. März 2025** den überarbeiteten (zweiten) Entwurf des Teilregionalplans Solarenergie beschlossen und die Verbandsverwaltung beauftragt im Zeitraum **vom 24. März 2025 bis 27. Juni 2025** die Trägerbeteiligung nach § 12 Abs. 2 und Abs. 5 Landesplanungsgesetz durchzuführen.

Ehrenämter halten die Gesellschaft zusammen

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 08 / 2025

Blaulichttag Calw:

175 Jahre Freiwillige Feuerwehr – Engagement, das unsere Gesellschaft trägt

Am 22.06.25 wurde in Calw ein besonderes Jubiläum gefeiert: 175 Jahre Freiwillige Feuerwehr Calw – ein starkes Zeichen für ehrenamtliches Engagement und gelebten Gemeinschaftssinn. Trotz großer Hitze kamen zahlreiche interessierte Besucher*innen (und die Feuerwehr sorgte auch für etwas nasse Abkühlung) und hoffentlich zukünftige Ehrenamtliche. Wir konnten viele gute Gespräche führen und wollen die Hilfsorganisationen auch in unserer politischen Arbeit stärken.



Für uns Grüne ist klar: Ehrenamtliche in Feuerwehr, Notfallseelsorge, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Sicherheit. Deshalb setzen wir uns politisch dafür ein, die Hilfsorganisationen auch in Zukunft gut aufzustellen – mit moderner Ausstattung, fairen Rahmenbedingungen und der nötigen gesellschaftlichen Anerkennung.

Kreisvorsitzende der Grünen im Kreis Calw mit der Leiterin der Notfallseelsorge Calw Kirsten Kastner



Tierschutz Calw und Umgebung e. V.

Bei der letzten KreisMitgliederVersammlung (KMV) haben wir gesammelt für den Tierschutz Calw und Umgebung e.V. und das Tierheim des Vereins in Althengstett.

Diese Spende hat Reinhard Köcher, Sprecher der Grünen Jugend Calw nun an Thomas Letsche vom Tierschutz Calw übergeben. Die **260 Euro** werden für laufende Kosten für Futter, Einstreu, Tierarzt, Gebäude, etc. genutzt da der Verein zu 100% auf ehrenamtlicher Arbeit beruht. Eine Starke Leistung!

Wer auch weiterhin die tolle Arbeit des Tierschutz Calw und Umgebung e.V. unterstützen möchte kann dies zum Beispiel durch Spenden, Mitgliedschaft oder Ehrenamt tun.

Mehr Infos unter <https://www.tierschutz-calw.de/helfen/>



Unser Kreisverband

Termine – Termine – Termine

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 2025**

Sams.: 12. Juli, 19 Uhr:

Kleidertauschparty

mit Barbetrieb für alle Geschlechter



Kulturremise

Ulmenhof

Unterlengenhardt

<https://kultur-im-dorf.wixsite.com/>



3. KLIMAKONGRESS LANDKREIS CALW

Mi, 15.10.2025
IM CONGRESSCENTRUM
ALTENSTEIG-WART

LANDKREIS
CALW

 **DEKRA** | CONGRESSCENTER WART.
Business meets hospitality.
DEKRA Congress Center Wart
Wildbader Str. 28 · 72213 Altensteig-Wart



ANMELDUNG
bis zum 6. Oktober unter
<https://arcg.is/KzbWz0>





Kunst.Blick.Calw.

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 08 / 2025**



Calb (w) bleibt bunt von Rosa Baum



Calwer Chronik der Verblendung von Clavigo Lampart

ders hervorzuheben sind die Arbeiten von **Rosa Baum** und **Clavigo Lampart**, die mit ihren Werken „Calb(w) bleibt bunt“ und „Calwer Chronik der Verblendung“ bewusst politische Akzente setzen. Sie thematisieren unter anderem die politische Verfolgung zur Zeit der Hexenverfolgungen und des Nationalsozialismus sowie aktuelle Herausforderungen wie den Schutz unserer offenen, vielfältigen Gesellschaft vor Rechtsruck und Rassismus.

Unsere Empfehlung: Unbedingt anschauen! Die Ausstellung ist ein eindrucksvoller Beitrag zur Stadtgeschichte – künstlerisch, kritisch und hochaktuell.

Save the date:

**Politik + Party 2025 am
Samstag, 20. September ab 16:30**

**Evangelische Gemeinde Holzbronn
Garten / Saal Ortsstraße 2, 75365
Holzbronn**

Ausstellungstipp: Kunst.Blick.Calw.

Künstlerische Perspektiven auf 950 Jahre Stadtgeschichte

Zum 950-jährigen Jubiläum der Stadt Calw zeigen 20 Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung „Kunst.Blick.Calw“ ihre aktuellen Werke. Im Mittelpunkt stehen persönliche, gesellschaftliche und historische Auseinandersetzungen mit der Stadt Calw, ihrer Geschichte, ihrer Umgebung und den Menschen, die hier leben.

Die Ausstellung ist vom 4. Juni bis 5. September im Landratsamt Calw (Foyer Haus A) zu sehen. Beson-



Anke Much

Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw

www.gruene-kreis-calw.de

kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

